

NIEDERSCHRIFT

22.11.2018

Az.: 1.3.4

8. Sitzung des Ausschusses für Regionalverkehr

Tag: 21.11.2018

Zeit: 16.00 Uhr bis 17:50 Uhr

Ort: Konferenzraum der Stadthalle,
Leonhardstraße, 38100 Braunschweig

Anwesend: Herr Bachmann, Herr Backhaus, Frau Brinkmann, Frau Dirksmeyer-Vielhauer, Herr Egbers-Schoger, Herr Grizwa (in Vertretung für Herrn Rotzek), Herr Jainta (in Vertretung für Herrn Poetsch), Herr Kassel, Herr Köster, Herr Kramer, Herr Lühns (ab 17:30 Uhr Herr Schramm in Vertretung), Herr Müller, Herr Plonz, Frau Retzlaff, Herr Rieck, Herr Schneider, Herr Schrader, Herr Dr. Schröter (in Vertretung für Herrn Lohse), Herr Volkmann, Frau vom Hofe

Herr Ganzauer, Herr Grätz, Herr Hansmann, Herr Lorenz, Herr Merkle, Herr Nalop, Herr Siekmann, Herr Schubert

Für die Verbandsverwaltung: Herr Brandes, Herr Rössig, Frau Witte, Frau Noske, Herr Dr. Wolff, Frau Schumacher

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Schneider, eröffnet die 8. Sitzung der sechsten Wahlperiode des Ausschusses für Regionalverkehr und begrüßt die Anwesenden.

Herr Schneider stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht übersandt wurde. Als Tischvorlage liegen vor:

- Änderungswunsch zum Protokoll ARV 05.09.2019 von Herrn Siekmann
- Änderungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zu Antrag 2018/27 der Fraktion SPD – Einführung eines Schülernetztickets für den Großraum Braunschweig
- Änderungsantrag der Fraktion CDU zu Antrag 2018/27 der Fraktion SPD - Einführung eines Schülernetztickets für den Großraum Braunschweig

- Änderungsantrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur Beschlussvorlage 2018/71 - Haushalts-satzung und Stellenplan 2019. Schaffung einer Stellenreserve
- Anfrage der Fraktion Die Linke: Störungen auf der Schiene: RE 10 Goslar-Hannover und RB 82 Bad Harzburg – Kreiensen
- Presseinformation der Nitag: Alle Bahnen. Alle Busse. Viel mehr drin im Niedersachsentarif

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Daraufhin ruft Herr Schneider Punkt 1 der Tagesordnung auf.

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Regionalverkehr am 05.09.2018

Herr Schneider fragt nach, ob alle mit dem als Tischvorlage vorliegenden Änderungswunsch von Herrn Siekmann einverstanden sind und ob es weitere Anmerkungen zum Protokoll gibt.

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

Punkt 2

Verkehrsträgerübergreifende Verkehrsentwicklungsplanung

Sachstand und Ausblick

Informationsvorlage 2018/62

Berichterstatter: Frau Witte

Frau Witte erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation.

Herr Schrader bemängelt, dass es seiner Ansicht nach zu viele offene Projekte aus der Vergangenheit gäbe, bei denen dringender Handlungsbedarf besteht, z.B. bei der Einrichtung von weiteren Eisenbahnstationen und der Reaktivierung von Eisenbahnstrecken. Dies hätte Vorrang vor neuen Plänen in der Verkehrsentwicklungsplanung. Es werde zu viel geplant und dann zu wenig umgesetzt. Er bittet weiterhin darum, dass über den aktuellen Sachstand der noch abzuarbeitenden Haltepunkte berichtet wird. Herr Schneider erwidert, dass er diese Einschätzung nicht teilt und weist in diesem Zusammenhang auf viele in der Vergangenheit erfolgreich durchgeführte Projekte hin. Allerdings führt er aus, dass die Terminsetzung für die Vorlage des Handlungskonzeptes auf 2022 zu spät sei. Herr Bachmann stimmt dieser Aussage zu, besonders da die Wahlperiode des Ausschusses bereits 2021 endet. Den beteiligungsorientierten Ansatz begrüßt er sehr. Ebenso, dass die Erstellung des Leitbildes in Zusammenarbeit mit den Verbandsgliedern erfolgen soll. Herr Dr. Wolff weist darauf hin, dass es sich bei der Terminsetzung 2022 um den spätesten Abschluss des Handlungskonzeptes Mobilität handelt, um dieses zur Grundlage der Bearbeitung des Nahverkehrsplanes 2025 nutzen zu können. Grundsätzlich wird ein früherer Abschluss angestrebt.

Herr Dr. Schröter bittet darum, dass ebenfalls geprüft werde, ob es Straßenabschnitte gibt, die aufgrund geringer Auslastung zurückgebaut werden könnten. Außerdem möchte er wissen, inwieweit die Bevölkerung in die Verkehrsentwicklungsplanung eingebunden werde. Frau Witte berichtet, dass der Bürgerbeirat des Masterplan 100 % Klimaschutz beteiligt wurde, zudem vor Ort informiert werden soll und eine Onlinebeteiligung in Betracht gezogen wird. Herr Schneider weist daraufhin, dass kontinuierlich über den Sachstand berichtet werde.

Herr Rössig geht auf die Aussagen von Herrn Schrader ein und erklärt, dass die Verantwortung für die Eisenbahninfrastruktur beim Bund bzw. bei der DB AG liege und der Regionalverband deswegen nur eingeschränkt tätig werden kann. Er tut dies u. a. durch die Initiierung von Planungen bzw. Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, wobei dabei eine Einordnung in konkrete Förderprogramme des Landes wie des Bundes angestrebt wird. Der Regionalverband beteiligt sich ebenso an deren Finanzierung wie z. B. im Rahmen der Förderprogramme NiaZ, ZIP oder des RegionalBahnKonzeptes 2014+. Über die Untersuchung von Streckenreaktivierungen und deren Ergebnisse wurde in diversen Sitzungen berichtet und entsprechende Vorlagen eingebracht wie beispielsweise zur Streckenreaktivierung Braunschweig – SZ-Fredenberg.

Herr Schneider stellt fest, dass es keine weiteren Fragen gibt und teilt mit, dass die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen wurde.

Punkt 3

Abschluss einer Vereinbarung zur Planung des Radschnellweges (RSW) Braunschweig – Lehre – Wolfsburg Beschlussvorlage 2018/63

Berichterstatter: Herr Rössig erläutert die Vorlage

Herr Schneider weist auf § 5 der in Rede stehenden Vereinbarung hin, wonach Lehre einen hohen Kostenanteil zu tragen hätte. Herr Schrader ergänzt, dass der Bürgermeister von Lehre signalisiert habe, sich nicht an der Finanzierung beteiligen zu können. Er bittet um Darlegung des aktuellen Stands des Dinge. Herr Bachmann unterstützt den Vorschlag, dass der Regionalverband als Koordinator für das Projekt fungiert und die Beteiligten unterstützt und berät. Er weist außerdem darauf hin, dass er keine Notwendigkeit sieht, die Kostenanteile in der Vorlage zu benennen. Diese sind für den grundsätzlichen Beschluss erst einmal unerheblich.

Herr Rössig teilt mit, dass der Abschluss der Vereinbarung zunächst Grundlage für die Antragstellung sowie die weiteren Gespräche sowohl mit dem Land als auch dem Bund sei. Dabei würde dann auch die Finanzierung eine wichtige Rolle spielen, ggf. könne in Abhängigkeit der finanziellen Möglichkeiten der Baulastträger eine Realisierung des RSW auch zeitlich gestaffelt in mehreren Bauabschnitten erfolgen. Entscheidend sei nun aus seiner Sicht eine zeitnahe Antragstellung, damit das Vorhaben mit hoher Priorität beim Land bzw. Bund behandelt wird.

Herr Kramer fragt nach, warum bei der Umsetzung von RSW in der Region, bei dem für alle Beteiligten Neuland betreten würde, ausgerechnet mit dem größten und sicher auch kompliziertesten Projekt begonnen werde solle. Er hält es für sinnvoller, mit einem kleineren, überschaubaren Projekt zu beginnen und hier Erfahrungen zu sammeln. Herr Kassel fragt nach, warum nicht erst einmal ein Teilstück gebaut werde? Herr Schneider empfiehlt, die Vorlage als behandelt zu betrachten und an den Verbandsausschuss zu übersenden. Er bittet die Verwaltung mit den Vertragspartnern zu prüfen, ob die Beträge noch aus der Vorlage herausgenommen werden können. Herr Rössig teilt mit, dass die aufgeführten Beträge für den Regionalverband nicht relevant seien, da eine Mitfinanzierung der planerischen und baulichen Umsetzung durch diesen nicht vorgesehen sei. Wichtig sei die Bestätigung der Vereinbarung durch den Ausschuss, damit die weiteren Projektschritte angeschoben werden können. Zur Frage von Herrn Kramer führt er aus, dass es verschiedene Finanzierungsstränge gebe und der Regionalverband beabsichtige, diese für die weiteren RSW-Projekte BS-WH/SZ und BS-Vechelde parallel zu nutzen. Herr Merkle fragt nach, was der Begriff „eRadschnellweg“ bedeutet. Herr Rössig antwortet, dass mit diesem Begriff besondere Ausstattungsmerkmale einhergehen, diese Radwege aber natürlich auch von normalen Rädern befahren werden können.

Herr Schneider stellt fest, dass es keine weiteren Nachfragen gibt und erklärt, dass die Vorlage ohne Beschluss als behandelt gilt und an den VA überwiesen wird. Dort sei über die Streichung der Beträge in der Vereinbarung zu entscheiden.

Punkt 4

Aufbau eines regionalen Mobilitätsmanagements

Beschlussvorlage 2018/67

Berichterstatter: Herr Rössig.

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Herr Plonz teilt mit, dass er die Ausgaben für ein solches Projekt als viel zu hoch empfindet, da es bereits heute genügend Informationsquellen zum ÖPNV-Angebot u. a. im Internet gäbe. Herr Kramer wünscht sich, dass weitere Werbemaßnahmen -auch als Daueraufgabe- durchgeführt werden. Herr Bachmann stimmt dem zu, denn das breite Angebot sei leider in der Bevölkerung nur wenig bekannt. Er möchte wissen, wie die Bereitschaft der Gebietskörperschaften dazu ist. Herr Rössig teilt mit, dass die Rückmeldungen aus dem Arbeitskreis Verkehr positiv waren.

Herr Schneider stellt fest, dass keine weiteren Nachfragen vorliegen und bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

Punkt 5

Schienenpersonennahverkehr (SPNV) - Mehrbestellungen zum Fahrplan 2019 sowie wesentliche Änderungen regionaler und lokaler Busangebote

Informationsvorlage 2018/70

Berichterstatter: Herr Rössig

Herr Rössig erläutert die Vorlage.

Herr Bachmann fragt nach, ob es auch zu einer Verbesserung der Umsteigesituation in Weddel bzgl. der Relation Wolfsburg-Helmstedt kommen werde. Herr Rössig antwortet, dass dies erst in Verbindung mit der Einrichtung des Halbstundentaktes Braunschweig - Wolfsburg, der wiederum vom zweigleisigen Ausbau der Weddeler Schleife abhängig ist, möglich sei. Herr Volkmann fragt nach, was es bezogen auf das Dieselnetz Sachsen-Anhalt (DISA) mit dem Begriff „eigener Tarif“ auf sich hat. Herr Lührs erkundigt sich, ob es bei der RB 47 zu Verbesserungen kommt. Herr Rössig erwidert, dass die zusätzlichen Fahrten in Spätlage auf der RB 47 bereits im Sommer 2018 eingeführt wurden. Der durchgehende Stundentakt hängt weiter an der Fertigstellung der Begegnungsstelle im Bahnhof Rötgesbüttel. Der „eigene Tarif“ bezieht sich auf von abellio betriebene Direktfahrten von Goslar über Halberstadt, Magdeburg, Potsdam nach Berlin. Zudem weitert sich der „Marego-Tarif“ im SPNV aus und hat nun Gültigkeit bis Wolfsburg Hbf. Herr Kramer dankt der Verwaltung für die in der Vorlage aufgeführten Verbesserungen im Bahn- und Busverkehr.

Herr Schneider stellt fest, dass die Vorlage zur Kenntnis genommen wurde.

Punkt 6

Vergabe von Zuschüssen zur Kofinanzierung von Infrastrukturprojekten für 2019

Beschlussvorlage 2018/69

Berichterstatter: Herr Rössig

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Auf Nachfrage von Herrn Schrader teilt er mit, dass mit dem in der Vorlage angesprochene Leiferde jenes bei Gifhorn gemeint ist.

Herr Schneider bittet um Abstimmung. Die Vorlage wird einstimmig beschlossen.

Punkt 7**Haushaltssatzung des Regionalverbandes Großraum Braunschweig für das Haushaltsjahr 2019;
Stellenplan 2019****Beschlussvorlage Nr.: 2018/71**

Berichterstatter: Herr Rössig.

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Herr Egbers-Schoger merkt an, dass sich nach seiner Einschätzung die mit den neuen Aufgaben angewachsenen Zuständigkeiten der Verwaltung nicht ausreichend im Stellentableau wiederfinden und der Regionalverband hier nicht breit genug aufgestellt sei. Er regt an, eine diesbezügliche Reserveposition in den Haushaltsplan mit aufzunehmen, um bei Bedarf schnell reagieren zu können. Ein entsprechender Änderungsantrag findet keine Mehrheit. Herr Volkmann fragt nach der genauen Summe der Einbehalte auf Seite 33 aufgrund nicht erbrachter SPNV-Leistungen. Herr Brandes teilt mit, dass diese Zahlen in der nächsten Sitzung des Verbandsausschusses genannt werden können.

Herr Schneider stellt fest, dass die Vorlage ohne Beschluss als behandelt gilt und an den VA überwiesen wird.

Punkt 8**Reaktivierung der Strecke (Wipshausen-) Harvesse-Braunschweig für den SPNV-Sachstand****Informationsvorlage 2018/68**

Berichterstatter: Herr Rössig

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Herr Rieck fragt nach, wann die konkrete Kostenermittlung sowie eine Zusammenstellung der Ergebnisse vorliegen werden. Herr Rössig antwortet, dass dies bis Mitte 2019 angestrebt werde, eine Kosten-Nutzen-Betrachtung soll dann bis Ende 2019 verfügbar sein. Herr Schneider stellt fest, dass keine weiteren mündlichen Anfragen vorliegen. Er stellt fest, dass die Vorlage zur Kenntnis genommen wurde.

Punkt 9**Anträge****Einführung eines Schülernetztickets für den Großraum Braunschweig****Antrag der Fraktion der SPD**

Herr Prof. Müller stellt den Antrag vor. Herr Dr. Schröter erläutert den Änderungsantrag der Fraktion B90/Die Grünen, Herr Kramer den der Fraktion CDU. Herr Volkmann teilt mit, dass die Fraktion Die Linke den Antrag zur Einführung eines Schülernetztickets für den Großraum Braunschweig unterstützt. Er findet das Schülerticket mit 365 Euro im Jahr allerdings zu teuer. Er weist daraufhin, dass die Schülerjugendnetzkarte in der Üstra in Hannover nur 15 Euro kostet und für alle Schüler bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres gilt. Herr Bachmann kann sich vorstellen, Einbehalte aus den Verkehrsverträgen für die Finanzierung eines solchen Tickets heranzuziehen. Herr Kramer merkt an, dass es zwischen den Gebietskörperschaften Unterschiede bei der heutigen Schülerverkehrsfinanzierung gebe, z. B. bei der Handhabung der Entfernungsklausel. Diese müssten zunächst angeglichen werden. Herr Schneider stellt fest, dass im nächsten Verbandsausschuss ein einmütiger Beschluss herbeigeführt werden sollte und die Anträge als behandelt gelten.

Punkt 10**Anfragen**

Herr Schneider teilt mit, dass eine Anfrage der Fraktion Die Linke vorliegt. Herr Volkmann erläutert die momentane dramatische Lage des Zugverkehrs im Nordharz. Auch Herr Prof. Müller berichtet, dass ihn viele Beschwerden dazu erreichen. Herr Rössig erklärt, dass die DB Netz AG als Eisenbahninfrastrukturunter-

nehmen grundsätzlich für den Zustand und die Qualität des Netzes zuständig sei. Der Regionalverband führt regelmäßig Gespräche mit den Verantwortlichen der DB Netz AG, um hier Einfluss zu nehmen. Momentan handelt es sich um baustellenbedingte Einschränkungen. Weiterhin steht im Sommer 2019 die Überarbeitung der ICE-Strecke Hannover – Würzburg an, auch hier wird mit erheblichen Einschränkungen zu rechnen sein.

Herr Schramm fragt nach, ob geplant sei, die Strecke Braunschweig – Bad Harzburg zu elektrifizieren. Herr Rössig teilt mit, dass dies für den Regionalverband kein aktuelles Thema sei, wohl aber in weiterer Zukunft in Betracht gezogen werden könnte. Herr Jainta schlägt vor, stärker in die Öffentlichkeit zu bringen, dass an der momentanen Problematik im Nordharz nicht der Regionalverband die Verantwortung trägt, um einen Imageverlust abzuwenden. Herr Schrader fragt nach, wann die Einladungen für den Festakt zur Einführung des Halbstundentaktes zwischen Braunschweig und Hannover am 10.12.2018 rausgeht. Herr Rössig teilt mit, dass an dieser Veranstaltung mit Hochdruck gearbeitet werde und die Einladungen in Kürze verschickt würden. Frau Brinkmann fragt nach, ob es für die Finanzierung des Schülertickets eine ähnliche Handhabung wie beim Semesterticket für Studenten geben könnte. Herr Brandes teilt mit, dass es sich beim Semesterticket um eine Solidarfinanzierung aller Studenten handeln würde, also jeder Student im Zusammenhang mit dem Semesterbeitrag einen Betrag einzahle und ein Semesterticket erhalte. Dies sei beim Schülerticket schon aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

Herr Schneider stellt fest, dass keine weiteren Anfragen vorliegen.

Punkt 11

Mitteilungen

Herr Rössig informiert kurz über die Neuerungen zum Thema Anschlussmobilität beim Niedersachsenticket. Außerdem berichtet er über die Verbesserung beim Umstieg auf den enno in Wolfsburg für Fahrgäste von Berlin nach Braunschweig durch die Früherlegung des ICE 832/842.

Da keine weiteren Nachfragen vorliegen, bedankt sich Herr Schneider bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 17:50 Uhr.



Schneider
Vorsitzender



Brandes
Verbandsdirektor



Schumacher
Protokollführerin

Protokollnotiz:

Die Anlagen zu diesem Protokoll liegen nur in elektronischer Form im Sitzungsinformationssystem des Regionalverbandes vor.